

3. DIAMETRALE Nachtvisionen 13. – 16. Oktober 2021 im Leokino Innsbruck

MAD GRRRLS VOL.2

– transgressiv, transaggressiv, transfantastisch!

Die Nachtvisionen beleben die Tradition der Spätvorstellungen in Innsbruck – und bringen die dazugehörigen Genrefilme ins Leokino. Die nächtlichen Visionen widmen sich transgressiven Nischenkategorien: B-Movies, Undergroundfilme, Exploitation-, Trash-, Revengemovies... Kurz gesagt alles, was damals noch mit einem X versehen war, heute in der Kultfilmlade schlummert und nur darauf wartet, euch nächstens zu berauschen.

Auch diesen Herbst nehmen wir wieder starke, selbstbewusste Frauen in den Fokus. Unter dem Motto MAD GRRRLS VOL.2 präsentieren wir eine genuin feministische Ästhetik ebenso wie brachialen Rache-Anarcho-Frauenkampf und hedonistische Horror-Erotika. Selbstbestimmtheit, Autonomie, und Spaß dabei – vier Filme, die auf ganz unterschiedliche Weise starke Frauen imaginieren.

Die 3. Ausgabe der DIAMETRALE Nachtvisionen wird veranstaltet von DIAMETRALE – Verein zur Förderung experimenteller und komischer FilmKunst (ZVR 1364399574) und dem Kulturkollektiv ContrApunkt – Verein zur Förderung von Gegenrealitäten (ZVR 963455227) sowie in Zusammenarbeit mit dem Leokino.

Tickets: Einzeltickets Kino 9,50 EUR // ermäßigt 7,90 EUR (alle unter 25 Jahre)

Infos unter: www.diametrale.at

Kontakt/Pressekarten: office@diametrale.at

Eröffnungsfilm Mi 13.10. | 20:30 | Leokino1

Verführung: Die grausame Frau

Regie: Elfi Mikesch, Monika Treut (**Online-Q&A**)

BRD 1985 · 83min · deutsche Originalfassung · DCP (restauriert)

Trailer: <https://vimeo.com/263110228>

»Stehen Sie zu Ihrer Scheiße.« (Wanda)

Wanda herrscht als selbstermächtigte Tyrannin über ihr *Galerie* genanntes Reich – eine Kommune am Hamburger Hafen. Als Domina veranstaltet sie SM-Kunstperformances, im Privaten lebt sie die ›Mysterien der Sklaverei‹ mit mehreren, ihr ergebenen Liebhaber*innen aus (u.a. Udo Kier und Peter Weibel als Toilettensklave). Schräge Perspektiven, dunkle, traumhafte Bilder, assoziative Erzählweise – die formale Strenge des Films korreliert mit der absoluten Unangepasstheit der Figuren. So wie sich Wanda gegen jede Form der Fremdbestimmtheit wehrt, präsentiert sich auch der Film als eigenwilliges, konsequent gestaltetes Bilduniversum, in dessen Mittelpunkt die wunderbare Mechthild Grossmann als völlig autonome Frau leuchtet – eines der düster-schönsten Zeugnisse einer feministischen Filmästhetik im deutschsprachigen Kino.

»Diese Mischung aus Fäkaliensprache und Erotik kann niemandem zugemutet werden.« Friedrich Zimmermann (CSU) zum Drehbuch anlässlich der CDU/CSU Mediengespräche.

»Ich danke Ihnen für diesen wunderschönen Film.« Jean Baudrillard, nach der Pressevorführung in Paris

Filmeinführung & Moderation: Roberta Hofer

Roberta Hofer war bis 2019 als Filmwissenschaftlerin an der Universität Innsbruck tätig und publizierte u.a. zu Udo Kiers filmischem Werk. Zwischenzeitlich produzierte und moderierte sie als freie Journalistin Kulturbeiträge für Freirad – das freie Radio Innsbruck. Inzwischen arbeitet sie (wieder) als Journalistin beim ORF Tirol.

Do 14.10. | 22:30 | Leokino2

Satans heiße Katzen

(Originaltitel: The Female Bunch)

Regie: Al Adamson

US 1969 · 86min · deutsche Synchronfassung · **35mm-Projektion**

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=K0XzleiprBs>

»*Okay girls, get the horses ready!*« (Grace)

Enttäuscht und betrogen von Männern beschließen fünf Frauen rund um die charismatische Anführerin Grace nur mehr nach ihren eigenen Regeln zu leben. Die Anarcho-Frauengang, gedreht auf der legendären Manson-Ranch, sucht ihr Glück in Drogen, Sex, Partys und der absoluten Unabhängigkeit von Männern. Diese dienen den Aussteigerinnen höchstens als toy boys. Sollten sie sich zieren, sind *des Satans heiße Katzen* nicht zimperlich. Es wird geplündert, gezündelt, gebrandmarkt. Dieser bizarre Exploitation-Western, beinahe ein *Faster Pussy Cat Kill Kill* am Pferderücken, ist ein Rohdiamant des Exploitationkinos, der nicht lange fackelt oder sich um das Schärfeziehen kümmert, sondern einfach drauflosgaloppiert.

Filmeinführung: Florian Widegger

*1986 in Schärding am Inn. Studierte Publizistik und Kommunikationswissenschaft und ist seit 15 Jahren im Filmbereich in unterschiedlichen Positionen tätig. Seit 2017 Programmleiter im Filmarchiv Austria.

Fr 15.10. | 22:30 | Leokino1

Coffy – die Raubkatze

Regie: Jack Hill

US 1973 · 87min · deutsche Synchronfassung · **35mm-Projektion**

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=dyz9XeQwggQ>

»*Wer sie liebt, ist so gut wie tot.*« (Filmplakat)

Drogenhandel, Prostitution und Gewalt terrorisieren die black community einer amerikanischen Kleinstadt ebenso wie der alltägliche Rassismus – beste Zutaten für ein 70er-Jahre-Revenge-Movie. Doch *Coffy* ist anders, denn hier verschafft sich eine gleichermaßen attraktive wie schlagfertige, afroamerikanische Frau tatkräftig Gerechtigkeit und tritt dem genretypischen Machismo in den Allerwertesten. Die gnadenlose Anti-Heldin hängt ihren Job als Krankenschwester an den Nagel, als sie ihre Schwester an die grassierende Drogensucht verliert und sich für ihren Rachezug in die lokale Unterwelt begibt. *Coffy*, die erste Hauptrolle der atemberaubenden Pam Grier (*Foxy Brown, Jackie Brown*), setzt dabei all ihre Waffen – von der Verführungskunst bis zur Pump Gun – gleichermaßen ein und kennt dabei keine Gnade.

»*Krankenschwester bei Tag, Racheengel bei Nacht!*« (Blu-Ray-Cover)

Filmeinführung: Julian Stockinger

*1992 in Mödling in Niederösterreich. Kuratiert seit Mai 2019 unter anderem die Filmreihe Til Midnight Movies im schikaneder in Wien und ist neben der Arbeit im Kino als Sozialarbeiter in der Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe tätig.

Sa 16.10. | 22:30 | Leokino1

Vampyros Lesbos – Erbin des Dracula

Regie: Jess Franco

BRD/ES 1971 · 89min · deutsche Synchronfassung · DCP (restauriert)

Trailer: <https://vimeo.com/423121629>

»Gleichzeitig erregt dieser Traum mich auch. Ich bin dabei mehr als einmal zum Orgasmus gekommen.«
(Nadine)

Schnappt euch ein Glas Rotwein und taucht ein in die surreale Horror-Erotika-Welt von *Vampyros Lesbos*. Nadine, die letzte Geliebte Draculas, haust auf einer verlassenen Insel und geht bei ihrer lüsternen Suche nach Blut und Befriedigung über Leichen. Auch Linda, die im Auftrag der Testamentserstellung zur mysteriösen Nadine fährt, verfällt schnell ihrem Bann und begibt sich mit ihr »auf einen blutigen Weg, voller grauenhafter Entdeckungen« (dt. Trailer). Dieser Horrotica-Streifen des spanischen Kultregisseurs Jesús Franco besticht durch seinen umwerfenden 70er-Jahre-Stil, die grandiosen Tanzeinlagen und vampirische Sexszenen ebenso wie durch seinen elektrisierenden Soundtrack *Sexadelic Dance Party*, den sich u.a. Tarantino für *Jackie Brown* auslieh.

»A Psycho-Sexadelic Horror Freakout!« (imdb)

Filmeinführung: [Julian Stockinger](#)

*1992 in Mödling in Niederösterreich. Kuratiert seit Mai 2019 unter anderem die Filmreihe Til Midnight Movies im schikaneder in Wien und ist neben der Arbeit im Kino als Sozialarbeiter in der Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe tätig.